

## **Claudia Michelsen: „Ich glaube, bei ‚Ku’damm‘ ist uns Unterhaltung in der besten Form gelungen!“**

Die ZDF-Erfolgsreihe geht in die dritte Staffel – „Ku'damm 63“ nimmt die Zuschauer mit ins Berlin der „Swinging Sixties“

INTERVIEW MIT CLAUDIA MICHELSEN

### **Anmoderation:**

Knallige Farben, Beatmusik und sexuelle Aufbruchstimmung – die ZDF-Erfolgsreihe „Ku’damm“ geht in die dritte Staffel und nimmt die Zuschauer mit in die „Swinging Sixties“. Ab Sonntag (21.03.) wird in „Ku’damm 63“ die turbulente Geschichte um Caterina Schöllack, gespielt von Claudia Michelsen, und ihren drei Töchtern Monika, Eva und Helga weitererzählt. Noch immer geht es in Caterinas Tanzschule „Galant“ am Berliner Kurfürstendamm viel um Anstand und Etikette. Als Caterina am Heiligen Abend von einem Bus angefahren und schwer verletzt wird, übernimmt ihre mittlere Tochter Helga übergangsweise die Leitung der Tanzschule und verliebt sich gleich mal in den argentinischen Tanzlehrer Amando. Den hat sie eingestellt, ohne dies mit ihrer sonst alles bestimmenden Mutter abzusprechen. Es bahnt sich ein Generationenkonflikt an. Auch Caterinas weitere Töchter beginnen sich nach und nach zu emanzipieren und bauen ein eigenständiges Leben auf. Monika – die Älteste – sucht ihr Glück im männerdominierten Musikbusiness und Nesthäkchen Eva erpresst ihren deutlich älteren Ehemann und steckt dessen Geld in ihre eigene Galerie. Doch die Träume der drei jungen Frauen drohen im pulsierenden Berlin Anfang der 60er Jahre schnell zu zerplatzen. Mittendrin: „Mutti“ Caterina.

Wir haben uns mit Claudia Michelsen über „Ku’damm 63“, die Weiterentwicklung ihrer Figur Caterina sowie die spannende Zeitreise ins Berlin der 60er Jahre unterhalten.

### 1. Frau Michelsen, Mitte März läuft die dritte Staffel von „Ku’damm“. Was fasziniert die Zuschauer so am Schicksal der Familie Schöllack?

*Ich glaube, was in den ersten beiden Staffeln gelungen ist, ist Unterhaltung in bester Form. Weil der Wechsel zwischen Drama, Leichtigkeit und Lebensgefühl in dieser Zeit, das war der perfekte Mix, dass die Leute Spaß dran hatten am Drama und der Leichtigkeit. Es war einfach die perfekte Mischung. (0:22)*

### 2. Und dann wurde ja auch ein gigantischer Aufwand betrieben, damit die 50er und 60er Jahre realistisch wirken. Ist das mit ein Grund für den Erfolg?

*Ich glaube nicht, dass es daran liegt, wie groß der Aufwand ist. Denn es gibt ganz viele Geschichten, die mit Millionen von Geldern produziert werden und die berühren einen nicht und erreichen einen nicht. Aber natürlich war das ein großer Aufwand, der da betrieben wurde und diese Zeitreise war auch ein großer Spaß für uns. Speziell bei mir ist die Maske enorm, die Veränderung ist groß. Gerade in „Ku’damm 63“ sind wir nochmal in so einen Altersschub gegangen. Es sind alle älter geworden, aber die Caterina ist ja besonders älter geworden. Da haben wir viel dran gearbeitet und es braucht Zeit in der Maske. Das ist natürlich ein Luxus und das ist großartig. Das macht großen Spaß. (0:47)*

3. Wir haben Caterina Schöllack in den ersten beiden Staffeln als strenge, autoritäre und auf den ersten Blick wenig liebevolle Mutter kennengelernt. Wie entwickelt sich Ihre Figur in Staffel drei weiter?

*Gerade die Caterina, das ist ja ein großer Bogen, den wir da erzählen: also von „56“, wo wir eine Mutter haben, die mit unglaublicher Strenge und Disziplin versucht, ihre Kinder durchzubekommen und unter die Haube zu bekommen. Wo ich immer gesagt habe: Woher kommt das bei dieser Frau? Es kommt halt daher, dass Zweiter Weltkrieg war und die Frauen waren allein. Die waren Väter und Mütter für die Kinder, die mussten alles sein. Und das ging nur mit einer großen Disziplin. Dass man sagt: Es geht ums nackte Überleben, wie kommen wir durch und wie klappt das, dass ihr versorgt werdet? Und dann machen wir natürlich trotzdem dramaturgisch einen Bogen von Caterina. Sie ist jetzt nicht mehr nur die Frau, die das strenge Regiment führt, sondern das Spannende ist ja da auch drunter zu schauen. Also wo ist die Frau in Caterina eigentlich geblieben? Deshalb gab es in der zweiten Staffel dieses Verliebtsein und auch da ist sie gestolpert. Und jetzt in der dritten Staffel passiert eben wieder was und sie ist sehr viel älter geworden und sie besinnt sich. (1:00)*

4. Ihre drei Filmtöchter Monika, Helga und Eva sind in Staffel drei ebenfalls reifer geworden und haben sich ein eigenständiges Leben aufgebaut. Wie schwer fällt es Caterina loszulassen.?

*Ich glaube, das fällt ihr gar nicht so schwer. Das hat aber auch damit zu tun, was ihr in der dritten Staffel passiert. Das hat was mit Einsamkeit zu tun, die Kinder sind raus, die leben ihr eigenes Leben. Jetzt wird sie auf sich selbst zurückgeworfen. Und das verändert einen ja. Das heißt: Die Aufgabe ist jetzt weitestgehend erfüllt. (0:22)*

5. Die Frauenrolle im Deutschland der 60er Jahre ist bislang wenig im TV thematisiert worden. Warum ist es wichtig, dieser Epoche Aufmerksamkeit zu schenken?

*Ich fand das eine gigantische Entscheidung zu sagen, wir nehmen eine Mutter und drei Töchter, also vier Frauen in den Mittelpunkt und erzählen die in den 50er und 60er Jahren. Was großartig ist, weil das ist ja noch gar nicht so lange her. Und wenn wir überlegen, was Frauen damals noch nicht durften und wie die sich damals noch nicht selbständig in der Gesellschaft bewegen durften. Die durften nicht Autofahren und so weiter, Führerschein war ein Riesending. Homosexualität war ein absolutes Tabu. Also da gibt es eine Menge Themen, wo viel erreicht wurde in den letzten 60 Jahren. Und es gibt immer noch eine Menge zu tun. Gerade deshalb ist es, glaube ich, enorm wichtig. Und vor allem auch zu sagen, wir nehmen vier Frauen in den Mittelpunkt. (0:47)*

6. Die 1960er Jahre waren eine unglaublich spannende Zeit in der deutschen Geschichte, denken wir nur an den Besuch von John F. Kennedy in Berlin 1963. Warum würden Sie „Ku'damm“ auch jungen Fernsehzuschauern ans Herz legen?

*Die große Kunst ist es ja, dass wir Geschichte erzählen, ohne dass wir moralisch werden und es zur Schulstunde wird. Wenn man es schafft, ohne mit dem Zeigefinger zu kommen, Geschichte zu erzählen und zwar sinnlich durch Alltag – das finde ich immer das Beste, um jungen Menschen oder überhaupt dem Publikum zu vermitteln, was da war und wie es war. Und im Alltag erzählt sich das*

*immer nochmal sinnlicher und direkter, als jetzt eine reine Dokumentation anzuschauen. (0:30)*

7. Die Ausstattung ist auch in „Ku’damm 63“ wieder mehr als beeindruckend. Wie haben Sie sich denn beim Dreh in den Klamotten der 60er Jahre gefühlt?

*Für mich ist das immer eine große Unterstützung. Weil so ein Kleidungsstück oder ein Kostüm, das macht was mit einem, selbst wenn es einen teilweise beengt oder es nicht so bequem ist wie heutzutage. Das macht was mit einer Haltung, mit einer Bewegung, mit dem Umgang mit den anderen und mit der Umwelt. Insofern ist das ein ganz großes Hilfsmittel. Das hat was mit Wechselwirkung zu tun und Maske und Kostüm sind enorm wichtig für diese Geschichte. Wenn ich mit einem roten Kleid reinkomme, dann erzählt das eine Stimmung, eine Energie. Wenn ich aber mit einem blassen beigen Kleid irgendwo in der Ecke hänge, erzählt das auch schon was. Insofern sind Kostüme und Maske zwei ganz wichtige Bausteine, die zum Handwerk dazugehören. (0:44)*

8. Die erste „Ku’damm“-Staffel wurde 2015 gedreht, Sie sind also nun schon seit über sechs Jahren Teil der Filmfamilie Schöllack. Sind Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen in den Jahren selbst zu einer „Filmfamilie“ geworden?

*Auf jeden Fall. Ich glaube, da spreche ich für alle: Das ist etwas ganz Familiäres. Wir haben eine enge Verbindung zueinander, obwohl wir uns jetzt nicht so oft außerhalb des Drehs sehen. Aber sobald wir da in dieses Universum eintauchen und da sind, ist das eine sehr enge und unglaublich respektvolle Verbindung zueinander. Das ist eine große Freude und wirklich gewachsen. (0:27)*

### **Abmoderation:**

Claudia Michelsen im Interview zu „Ku’damm 63“. Teil eins des aufwändig produzierten Dreiteilers läuft am Sonntag, 21. März um 20:15 Uhr im ZDF. Die Teile zwei und drei zeigt das ZDF dann am 22. und 24. März jeweils um 20:15 Uhr. In der ZDFmediathek ist die Serie bereits ab dem 20. März zu sehen.

---

Ansprechpartner:

ZDF Presse und Information, 06131 7012121  
all4radio, Hannes Brühl, 0711 3277759 0